

Gemeinsam aktiv im Breitensport

Ebern/Oberaurach – Der BLSV-Kreis Haßberge und die BSJ Haßberge möchten alle Sportvereine unterstützen, gerade auch diejenigen, die Breitensport anbieten. Da sich die meisten Weiterbildungsangebote an bestimmten Sportarten ausrichten, wurde für den 16. November der erste BLSV-Aktivtag konzipiert. Hier können Übungsleiter, aber auch alle anderen Interessierten, die in den Sportvereinen des Kreises aktiv sind und eventuell auch Gruppen betreuen, an den verschiedensten Workshops teilnehmen.

Experten im Programm

Verschiedene Fachverbände des BLSV waren beteiligt, um ein Programm von 9 bis 16.30 Uhr auf die Beine zu stellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können kompakt an einem Tag viel Neues für ihre Arbeit im Verein mitnehmen. So informiert Markus Tampe über die Integration auffälliger Kinder und Jugendlicher, während Sandra Hofmann kleine Spiele für alle Sportarten präsentiert bei Sebastian Kaufmann wird gedehnt und Krafttrain-

ing gibt es bei Sonja Förtsch. Christian Beetz zeigt, wie kleine Sportverletzungen behandelt werden und weist in die Anwendung von Tapes ein, Judith Rumpel lädt unter dem Motto „Puls-Abenteuer“ zum Ausdauertraining ein. Entschleunigung steht ebenfalls auf dem Programm mit Progressiver Muskelentspannung bei Heike Zeiß und bei Chi-Gong bei Luisa Almeida-Scholl.

Alles unter einem Dach

Mit dem Oberaurach-Zentrum in Trossenfurt wurde eine Halle gefunden, in der alle Workshops unter einem Dach angeboten werden können. Die Teilnahme ist kostenfrei, für fünf Euro kann ein Datenstick mit den Lehrgangsskripten erworben werden. Organisator Gerald Makowski bittet die Vereinsverantwortlichen, das Angebot an ihre Aktiven weiter zu leiten.

BLSV und BSJ bitten um Anmeldungen unter
gerald.makowski@blsv-hassberge.de
oder über die homepage des BLSV
www.blsv-hassberge.de.

Workshop für Kinder im Eberner Heimatmuseum

Ebern – Im Heimatmuseum Ebern kann noch bis zum 17. November die Sonderausstellung „Kleider machen Leute“ besucht werden. Im Rahmen der Ausstellung finden an den kommenden Wochenenden zwei Kurse für Kinder statt.

Am Samstag, 9. November, können Kinder von 14 bis 17 Uhr unter Anleitung Kostüme und Kleider aus Papier basteln. Der Kurs wird geleitet von Carmen und Stefan Andritschke.

Am Sonntag, 17. November, gibt Dorothea Böttcher von 14 bis 17 Uhr interessierten Kindern einen Einblick in das Weben mit dem Webrahmen.

Die Teilnahme an den Kursen kostet jeweils fünf Euro. Weitere Informationen und Anmeldung im Heimatmuseum unter ☎ 09531/4756 oder bei Stefan Andritschke, ☎ 09531/944880.

ANZEIGE

npklasse

ab der 5. Jahrgangsstufe



Die Medienprojekte der Neuen Presse

für die Jahrgangsstufen 1 bis 4



Weitere Informationen unter:

09561/850164

Partner: **SAGASSER** bayernwerk
GETRÄNKEFACHMÄRkte

VR-Bank Coburg eG

Meine Heimatzeitung 

Glänzende Ergebnisse



Sie freuen sich über gute Tiere in einer alten und einer ganz neuen Rasse: der Vorsitzende des Spezialvereins Glanztauben und des Lausitzer Elsterpurzler Clubs der Mitwitzer Tierarzt Maik Löffler (2. von rechts stehend) präsentiert eine Glanztaube glattköpfig, die gerade erst vor wenigen Wochen vom Verband als neue Zuchttrasse anerkannt wurde. Schauleiter Franz Müller (rechts) hält eine Lausitzer Elsterpurzlertrabe. Foto: Baumgärtner

Freude bei den Reckendorfer Kleintierzüchtern: Die schimmernde Glanztaube ist eine eigene Rasse. Ein bisschen dazu beigetragen hat auch die *Neue Presse*.

Von Reiner Baumgärtner

Reckendorf – „Schön, dass Sie da sind“, mit diesen Worten begrüßt der Mitwitzer Tierarzt und Taubenzüchter Maik Löffler den Mitarbeiter der

Neuen Presse bei der 2. Frankenschau seiner Sondervereine im Vereinsheim der Reckendorfer Kleintierzüchter. „Das Bild in Ihrer Zeitung hat mit dazu beigetragen, dass unsere neue Rasse, die Glanztaube, vom Verband anerkannt wurde. Auf Ihrem Foto sieht man den Glanz so schön“, sagt er. In hoher Auflösung habe er das Bild, das bei der 1. Ausstellung vor zwei Jahren gemacht wurde, an alle maßgeblichen Stellen geschickt. Damals befand man sich gerade in der Anerkennungsphase. Inzwischen sind die zuständigen Fachleute überzeugt, die schwarzmetallern mit Purpur- und Grünanteilen

schimmernde Glanztaube eine echte eigene Rasse ist.

Kurz vor der 2. Spezialschau hat der neu gegründete Sonderverein Glanztauben unter der Leitung von Maik Löffler es auch noch geschafft, die Glanztaube nicht nur mit Spitzhaube, sondern auch glattköpfig als reinrassig genehmigt zu bekommen. Außerdem dürfen die Tiere nach dem Standard jetzt auch weiße Flügelansätze haben.

Hoffnungen erfüllt

„Wir haben alles erreicht, was wir uns vorgenommen hatten“, freut sich der Tierarzt. Insgesamt waren

rund 120 Tiere zu sehen. Sogar aus dem rund 400 Kilometer entfernten Werben reiste ein Züchter an.

Die beiden Frankenkinder, die höchste Auszeichnung, gingen an Wolfgang Lukas, Glanztauben, und Franz Müller, Lausitzer Purzler. Das Haßbergband an Felix Müller. Die Lausitzer Purzler sind eine alte Rasse, die vor allem in der ehemaligen DDR gezüchtet wurde, und nach der Wende fast verloren gegangen wären. Maik Löffler setzt sich mit anderen für den Erhalt dieser Art in einem zweiten Spezialverein ein.

Mehr Infos unter www.glanztauben.de

Unterfränkische Ideen für Europa

Kerstin Westphal wird von der Unterfranken-SPD erneut für Europa nominiert. Sie will sich in erster Linie dem Kampf gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit widmen.

Haßfurt – Die Delegierten der Landkreis-SPD freuten sich zusammen mit Kerstin Westphal über die Nominierung der Schweinfurter Politikerin zur Kandidatin aus Unterfranken für die Europawahl, die im Mai 2014 stattfindet. Kerstin Westphal, die Unterfranken seit 2009 in Straßburg und Brüssel vertritt, stellte sich erneut zur Wahl und konnte das Vertrauen der Delegierten wieder gewinnen. „Für die Banken ist immer genug Geld da, aber für die Jugend nicht!“, so Westphal in ihrer Rede vor den Delegierten. Die Delegierten wählten Sie mit der Mehrheit von fast 90 Prozent zu der unterfränkischen Kandidatin.

Westphal sprach von ihrer „Idee von Europa“. Sie verwendet das Bild von einem „Haus Europa“, das einst Michael Gorbatschow geprägt hatte. In diesem Haus leben Menschen seit mehr als 60 Jahren in Frieden zusammen. Das Haus sei nur ein wenig renovierungsbedürftig und an diese Arbeit wolle sie sich machen. Mit Sorge stellte sie stärker werdende europafeindliche Entwicklungen fest, repräsentiert von AfD in Deutschland.

Westphal stellte fest, dass Europa auf viele Menschen bedrohlich wirke und die Menschen daher auf Distanz gingen. Dem will sie entgegenzutreten und stellt fest: „Europa ist nicht schlecht! Die Politik, die für Europa gemacht wird, ist schlecht! Wir werden es besser machen. Wir brauchen eine humane, solidarische Politik!“



Gemeinsam mit Paul Hümmer und Bernhard Ruß spricht sich Kerstin Westphal für ein Europa aus, das transparent ist und nicht mit Hinterzimmer-Entscheidungen regiert wird.

So müsse die Jugendarbeitslosigkeit in Europa bekämpft werden. „Für die Banken ist immer genug Geld da, aber für die Jugend nicht!“, so Westphal. Für eine bessere Europapolitik bräuhete es andere Mehrheiten im Parlament, so Westphal. Derzeit stünden die Interessen der Industrie, nicht die der Menschen im Mittelpunkt.

Westphal stellte sich als Anhängerin des sogenannten „Subsidiaritätsprinzips“ dar und forderte, dass das was wir zu Hause regeln könnten, dort auch tun sollten. Es gäbe viele große Herausforderungen um die

sich Europa kümmern müsse. Westphal fordert auch, dass die Kommission politischer werden müsse. „Seit Jaques Delors gibt es keine politische europäische Kommission mehr. Das wird sich ändern, wenn Martin Schulz Kommissionspräsident wird!“, so Westphal. „Wenn wir reagieren würden, gäbe es eine Jugendgarantie, die ihren Namen verdient und damit Arbeit, Ausbildung und eine Chance für die Zukunft! Es gäbe eine einheitliche Steuerpolitik bei der Steuerschlupflöcher dicht gemacht würden.“

Lebhaft und leidenschaftlich wurde unter dem Punkt Verschiedenes diskutiert, bei dem die aktuelle politische Entwicklung in Deutschland thematisiert wurde. Der neu gewählte Bundestagsabgeordnete Bernd Rützel aus Gemünden, stellte die derzeitigen Alternativen Große Koalition, Minderheitsregierung oder Neuwahlen vor. Er fordert, dass wir diese Entscheidung sehr genau prüfen müssten, weil die SPD nicht nur Verantwortung für dieses Land hat, die sie in den letzten Jahrzehnten immer bewiesen hat, sondern auch für ihre Mitglieder und Wähler. Rützel forderte, dass es in Zukunft keinen Ausschluss mehr von „rot-rot-grün“ geben dürfe.